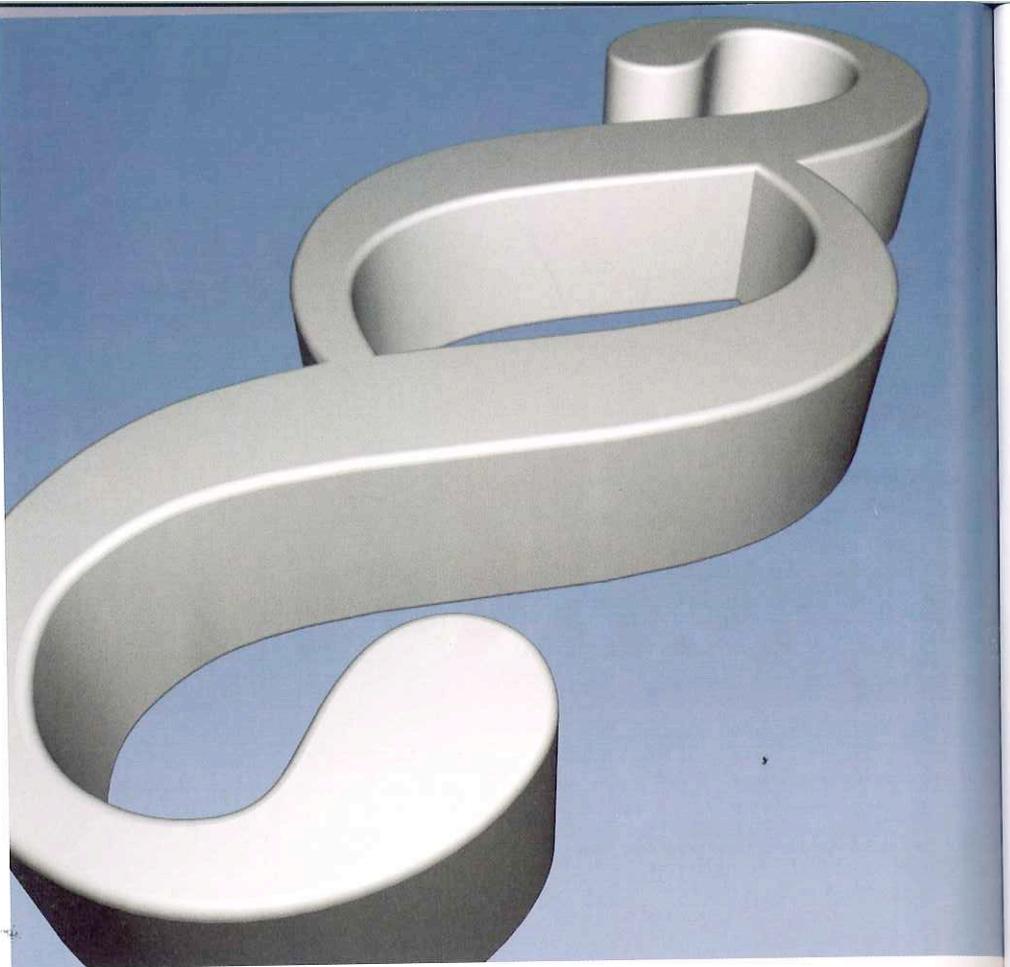


REGULIERUNG Der seit Januar 2007 vorgeschriebene elektronische Datenaustausch im Strommarkt funktioniert bei weitem noch nicht reibungslos. Die Probleme und deren Lösungen erläutert Bernhard Mildebrath, Leiter Produktmarketing der Schleupen AG.



»Hauptamtliche **Spezialisten** nötig«

> es: Seit dem Starttermin 1. August 2007 sind acht Monate vergangen. Läuft der Datenaustausch im Strommarkt inzwischen rund?

Im Prinzip ja. Aber es gibt weiterhin Missverständnisse über die Anwendung der Marktregeln. Das beginnt bei der Missachtung der festgelegten Fristen für einzelne Kommunikationsschritte und geht bis hin zu eklatanten Verletzungen, wenn etwa Dateien im längst ungültigen csv-Format verschickt werden. Aber auch die Verwendung von »CONTRL« und »APERAK« ist uneinheitlich. Ein weiteres Problem sind immer noch kurzfristige Anpassungen der Marktregeln, etwa bei 1:1-Adressierung, die ja erst kurz vor dem Starttermin der GPKE geändert worden sind. Noch schlimmer war das bei der zulässigen Dateigröße. Diese wurde erst im Dezember 2007 festgelegt – und dies zum Stichtag 1. Januar 2008. Schaut man sich den Austausch der Netzentgeltrechnungen via »INVOIC« an, ist offensichtlich, dass dieses Verfahren noch in den Kinderschuhen steckt. Dazu kommen klassische EDIFACT-Fehler, die unter anderem dadurch entstehen, dass in

etlichen Fällen die entsprechenden Nachrichten offensichtlich noch manuell erzeugt werden.

es: An den Marktregeln haben viele mitgewirkt wie Verbände und die Bundesnetzagentur. Ganz offenbar hat das aber nicht so funktioniert, wie angedacht.

Es haben sicherlich sehr viele hochkompetente Menschen dazu beigetragen, dass es überhaupt möglich war, die Marktregeln zum 1. August 2007 in Kraft zu setzen. Dies war keine einfache und vor allem keine dankbare Aufgabe. Deswegen gilt den Beteiligten meine ausdrückliche Hochachtung. Man muss sich vor Augen halten, dass es sich bei der Einführung von GPKE und GeLi Gas um eines der größten EDV-Projekte handelt, die es in der deutschen Energiebranche jemals gab. Denn es geht darum, eine marktweite Interoperabilität der IT-Systeme zu erreichen. Dazu ist ein system- und unternehmensübergreifendes Denken und Handeln auf allen Seiten notwendig. Das gilt für die Marktteilnehmer, ihre Vertreter in den Verbänden genauso wie für die IT-Hersteller, die sich ja genau aus diesem

Grund in der EDNA-Initiative zusammengeschlossen haben. Was aber sicherlich zu Problemen bei der Vorbereitung auf die elektronische Kommunikation zwischen den Marktpartnern beigetragen hat, war das Fehlen einer »hauptamtlichen« Projektführung. Die ausgesprochen kompetenten Spezialisten betreiben diese Aufgabe ja eigentlich als ehrenamtliche Tätigkeit. Sie sind Mitarbeiter eines Versorgers und nicht beispielsweise einer Ingenieurgesellschaft. Daher dienen sie nicht nur der Sache, sondern auch ihren Arbeitgebern, die sie für diese Aufgabe freigestellt haben. Dies ist nicht unbedingt förderlich für eine übergreifende Sicht bei der Entwicklung der Marktregeln – eine Weiterentwicklung, die ja längst noch nicht abgeschlossen ist.

es: Was könnte aus Ihrer Sicht anders gemacht werden?

Man sollte sich anschauen, wie es andere möglicherweise besser und erfolgreicher gemacht haben. Beispielsweise bei der Entwicklung des »ETSO Scheduling Systems«, also des Austausches der Fahrpläne und dem dazugehörigen ESS-Format. Hier

wurden Fachleute hauptamtlich mit der Entwicklung beauftragt, auf Basis klar definierter Ziele und Termine und im Auftrag des Marktes. In Zusammenhang mit der Veröffentlichung der GeLi Gas hat ja die Bundesnetzagentur erstmals den Begriff einer »projektführenden Organisation« geprägt. Aus unserer Sicht muss man diesen Begriff wörtlich nehmen und als Branchenverband diese Aufgabe an Dienstleister ausschreiben. Es wäre für alle Marktteilnehmer günstiger, wenn sich jemand nachhaltig und hauptamtlich der Sache annimmt. Je sachlicher das Thema behandelt wird, umso einfacher ist die Umsetzung; und je besser die Marktkommunikation funktioniert, desto weniger müssen Marktteilnehmer in Nachrichten und Prozessen manuell nacharbeiten.

es: Der Starttermin für die Umsetzung der GeLi Gas rückt unaufhaltsam näher. Was

kann der Anwender selbst tun, um sich trotz aller Unwägbarkeiten richtig vorzubereiten?

Zunächst müssen sich die Unternehmen schnell und intensiv mit dem Marktmodell vertraut machen. Sie müssen ihre Organisation und Mitarbeiter darauf einstellen. Die Prozesse sind derart komplex geworden, dass die Unternehmen hier externe Hilfe benötigen. Daher gilt es, die Mitarbeiter möglichst umfassend zu schulen, alle organisatorischen Maßnahmen frühzeitig vorzubereiten und vor allem ausreichend freizustellen. Bei der GPKE-Einführung war ersichtlich, dass diese Grundlagen im vergangenen Jahr bei einigen Unternehmen gefehlt haben, was

»Weiterhin gibt es Missverständnisse über die Anwendung der Marktregeln. Dies fängt bei der Missachtung der Fristen an.«

Bernhard Mildebrath
Schleupen AG



zu immensen Problemen führte. Als IT-Anbieter könnten wir uns hier natürlich zurücklehnen und sagen, wir liefern eine Lösung, die regelkonform arbeitet – damit wäre unser Job getan. Doch unsere Erfahrung zeigt, dass es sinnvoller ist, den Anwender ganzheitlich zu unterstützen. So ist er in der Lage, die Marktregeln zum Stichtag auch tatsächlich anzuwenden. <

Uwe Pagel

www.schleupen.de, www.edna-initiative.de



Energiesmessung und Kostenstellenerfassung aus kompetenter Hand

NZR bietet professionelle und ausgefeilte Technik zur Erfassung von versch. Medien:

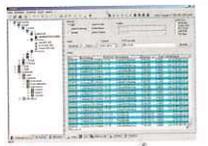
- // Elektrizität
- // Wärme
- // Wasser
- // Gas
- // Kälte

Fernübertragung der Verbrauchsdaten über:

- // LON-Bus
- // Funk
- // M-Bus
- // EIB / KNX
- // GSM / GPRS

Als Produkt aus eigener Entwicklung dient die Software VADEV[®] für die Auslesung von Energiemessgeräten, Auswertung und Kostenstellenaufteilung bzw. Export in PPS- oder Abrechnungssysteme

Nordwestdeutsche Zählerrevision
Ing. Aug. Knemeyer GmbH & Co.KG
Heideweg 33 Tel. 0 54 24 / 29 28 - 0
49196 Bad Laer Fax. 0 54 24 / 29 28 - 77



VADEV[®]
Energiedaten-Management-System



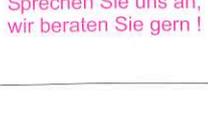
LZK- / LZQ-Serie



ITZR-2Q



DHZ-Serie
Stromzähler eHZ



Wassermesszähler



Gaszähler

Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gern !

evu.it.

Digitales Messwesen

Besuchen Sie unseren Kundentag e.day 2008 am 12.06.2008 im Signal-Iduna-Park Anmeldung unter www.evu-it.de



Schalten Sie doch "einfach mal ab".

Auf dem e.day können Sie unser System "Digitales Messwesen" live auf Herz und Nieren prüfen.

Wir erwarten Sie!

evu.it GmbH
Projektmanagement und Consulting

Stockholmer Allee 24
44269 Dortmund

Tel. 0231 930 1155
Fax 0231 930 1108
info@evu-it.de

www.evu-it.de

evu.it GmbH
Projektmanagement und Consulting

Stockholmer Allee 24
44269 Dortmund

Tel. 0231 930 1155
Fax 0231 930 1108
info@evu-it.de

www.evu-it.de